



1926-10-24

Das schöne Heim.

L.S.H.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19261024&seite=18&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Das schöne Heim." (1926). *Essays*. 371.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/371

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Das schöne Heim. Stores.

Die größte Sorge der kultivierten Frau gilt—mehr noch als der Toilette—der Ausschmückung und Individualisierung ihres Heims. Nichts bestimmt so sehr den Charakter eines Zimmers als die Vorhänge. Man sieht bei **Ludwig Steininger, 1. Bezirk, Annagasse 6**, dessen Storesausstellung nur mehr bis Ende dieses Monats zur Besichtigung frei steht, eine fast unübersehbare Reihe Vorhänge, vom einfachsten bis zum prunkvollsten, einen schöner und kunstvoller als den anderen. Für ein Palais sind die neuen durchsichtigen Wellenstores aus französischem Etamine bestimmt. Für ein Schlafzimmer zeigt Steininger Tüllstores, die in kunstvoller Nadelmalerei Ornamente in Milan und Venise darstellen. Die Firma Ludwig Steininger ist gern bereit, stilgerechte Entwürfe und Kostenvoranschläge ohne Kaufzwang anzustellen.

Eine neue Epoche in der Dekorationskunst

wurde durch die Verwendung der licht-, luft, und waschechten Indanthrenstoffe eingeleitet. Die Indanthrenfarben ermöglichen eine ungeahnte Fülle von Farbenkompositionen, von den hellen, leuchtenden Tönen bis zu den matten, verschwimmenden Nüancen. Künstler von Rang und Namen haben die vollendeten Entwürfe für die handgewebten Möbelstoffe geliefert, die in hunderten Schattierungen im **Indanthren-Haus (Mariahilferstraße 74b)** zur Wahl bereit liegen. Ein Wunder der Farbentechnik, unempfindlich gegen Licht- und Wassereinwirkung, sind auch die dem letzten Modestil angepaßten Dekorationsstoffe. Nichts anderes kann mehr Anregung für die geschmackvolle Ausschmückung Ihrer Räume bieten, als die Besichtigung der neuen Indanthrenstoffe, deren Schönheit und Qualität nicht zu überbieten ist.

[Bild] [Indanthren]

Die moderne Wohnung

ist ohne Electro Lux schlechterdings undenkbar. Täglich besorgt Electro Lux im Handumdrehen bei verschwindend geringem Stromverbrauch das große Reinemachen. Er kehrt Fußböden und Teppiche, wischt Staub, reinigt Möbel und Pölster, dringt in die entlegensten Winkel, kurz, es gibt keine Hausarbeit, die er nicht spielend und gründlich erledigt. Electro Lux ist infolge seiner steten Dienstbereitschaft, die auch in jahrelanger Verwendung keine Einbuße erleidet, eine unentbehrliche Haushaltmaschine, deren Anschaffung durch ein bequemes Teilzahlungssystem auch der sparsamsten Hausfrau ermöglicht wird. Um **Electro Lux** mit allen seinen Vorteilen kennen zu lernen, braucht man nur die Electro Lux Ges., 1. Bezirk, Stock-im-Eisen-Platz 3 (Tel. 78-5-60), oder die Stadtniederlage, 1. Bezirk, Augustinerstraße 3 (Tel. 76-9-30), anzurufen und der Apparat wird kostenlos und unverbindlich vorgeführt.

L. S.-H.

Das schöne Heim. Stores.

Die größte Sorge der kultivierten Frau gilt — mehr noch als der Toilette — der Ausschmückung und Individualisierung ihres Heims. Nichts bestimmt so sehr den Charakter eines Zimmers als die Vorhänge. Man sieht bei **Ludwig Steininger, 1. Bezirk, Annagasse 6**, dessen Storesausstellung nur mehr bis Ende dieses Monats zur Besichtigung frei steht, eine fast unübersehbare Reihe Vorhänge, vom einfachsten bis zum prunkvollsten, einen schöner und kunstvoller als den anderen. Für ein Palais sind die neuen durchsichtigen Wellenstores aus französischem Etamine bestimmt. Für ein Schlafzimmer zeigt Steininger Tüllstores, die in kunstvoller Nadelmalerei Ornamente in Milan und Venise darstellen. Die Firma Ludwig Steininger ist gern bereit, stilgerechte Entwürfe und Kostenvoranschläge ohne Kaufzwang anzustellen.

Eine neue Epoche in der Dekorationskunst



Indanthren

wurde durch die Verwendung der licht-, luft- und waschechten Indanthrenstoffe eingeleitet. Die Indanthrenfarben ermöglichen eine ungeahnte Fülle von Farbenkompositionen, von den hellen, leuchtenden Tönen bis zu den matten, verschwimmenden Nuancen.

Künstler von Rang und Namen haben die vollendeten Entwürfe für die handgewebten Möbelstoffe geliefert, die in hunderten Schattierungen im Indanthren-Haus (Mariahilferstraße 74 b) zur Wahl bereit liegen. Ein Wunder der Farbentechnik, unempfindlich gegen Licht- und Wassereinwirkung, sind auch die dem letzten Modestil angepaßten Dekorationsstoffe. Nichts anderes kann mehr Anregung für die geschmackvolle Ausschmückung Ihrer Räume bieten, als die Besichtigung der neuen Indanthrenstoffe, deren Schönheit und Qualität nicht zu überbieten ist.

Die moderne Wohnung

ist ohne Electro Lux schlechterdings undenkbar. Täglich besorgt Electro Lux im Handumdrehen bei verschwindend geringem Stromverbrauch das große Reinemachen. Er kehrt Fußböden und Teppiche, wischt Staub, reinigt Möbel und Polster, dringt in die entlegensten Winkel, kurz, es gibt keine Hausarbeit, die er nicht spielend und gründlich erledigt. Electro Lux ist infolge seiner steten Dienstbereitschaft, die auch in jahrelanger Verwendung keine Einbuße erleidet, eine unentbehrliche Haushaltungsmaschine, deren Anschaffung durch ein bequemes Teilzahlungssystem auch der sparjamsten Hausfrau ermöglicht wird. Um Electro Lux mit allen seinen Vorteilen kennen zu lernen, braucht man nur die Electro Lux Ges., 1. Bezirk, Stock-im-Eisen-Platz 3 (Tel. 78-5-60), oder die Stadtniederlage, 1. Bezirk, Augustinerstraße 3 (Tel. 76-9-30), anzurufen und der Apparat wird kostenlos und unverbindlich vorgeführt.

L. S.-II.